

DSTG-Vorstand tagt auf der Kauzenburg

Am 25./26.11 fand die obligatorische DSTG Vorstandssitzung mit Klimagespräch auf der Kauzenburg in Bad Kreuznach statt. Die Tagesordnung sah unter anderem die Frage der Beitragserhöhung vor. Der Vorstand kam zum Ergebnis, die Beiträge ab 2010 leicht zu erhöhen. Dies sei, so der Landesvorsitzende Stefan Bayer, die erste Erhöhung seit 2005 (!). Bewusst seien die Beiträge in der zurückliegenden Zeit nicht erhöht worden, um die geringen Tarif- und Besoldungsanpassungen vollumfänglich den Kolleginnen und Kollegen zu Gute kommen zu lassen und nicht zu schmälern; gleichwohl seien die Abführungen an DSTG-Bund und dbb sowie die Ausgaben in den letzten Jahren stetig gestiegen.

Als ordentlichen Erfolg bezeichnete Stefan Bayer die zusätzliche Zahl der Anwärter Übernahmen, die dazu beitragen, die personelle Situation zumindest ansatzweise leicht zu verbessern. Damit seien Forderungen der DSTG erfüllt worden.

Die DSTG ist im Aufwind. Durch die klaren Erfolge nehmen die Beitritte kontinuierlich zu. Dies ist eine Bestätigung der guten Arbeit. Die Tagungsstätte Kauzenburg war der ideale Ort um am Nachmittag des 25.11. gemeinsam mit Vertretern des Finanzministeriums und der Oberfinanzdirektion Koblenz anstehende Fragen zu erörtern. Für das Finanzministerium

nahm Herr Weidenbach teil. Die Delegation der OFD Koblenz wurde angeführt von Oberfinanzpräsident Nägler und Finanzpräsident Brehm.

Hauptthema war die Erhöhung der Einstellungen im mittleren und gehobenen Dienst. Aus Sicht der DSTG ist dies dringend notwendig, denn es ist abzusehen, dass in den nächsten 14 Jahren 50 Prozent der Bediensteten aus Altersgründen ausscheiden werden.

Nach wie vor fordert die DSTG, die Übernahme nach der Ausbildung zu erhöhen, bzw. wieder wie früher alle Absolventen zu übernehmen, da sie gebraucht werden. Nach Ansicht des Ministeriums sei die Zahl der Auszubildenden seit 2003 stetig gestiegen; die Bewerberanzahl sei noch ausreichend. Im übrigen wurde darauf hingewiesen, dass es sowohl in den Finanzämtern als auch in der Ausbildungsstätte in Edenkoben Kapazitätsprobleme gebe. Ad hoc wesentlich mehr Kräfte auszubilden, wäre also schon organisatorisch schwierig. Die Ausbildungszahlen würden in der Höhe dennoch beibehalten werden und man wolle die personelle Situation sowohl von der OFD als auch im Finanzministerium weiterhin kritisch beobachten.

Stefan Bayer empfahl, wieder Beschäftigte einzustellen und in Bereichen einzusetzen, in denen eine steuerliche Ausbildung nicht zwingend geboten sei. Damit könnten ausgebildete Kolleginnen und Kollegen im mittleren Dienst auf steuerlich relevanten Stellen eingesetzt werden. Oberfinanzpräsident Nägler erklärte, dass kein zusätzliches Budget für Einstellungen von Beschäftigten vorhanden sei. Diese Mittel, so Bayer, müssten bereitgestellt werden. Auf keinen Fall dürfe eine Anrechnung auf das Kontingent des mittleren Dienstes erfolgen, sonst wäre man ja nicht einen Schritt weiter.

Erfreut zeigte sich der DSTG-Vorstand darüber, dass nunmehr 11 Kolleginnen und Kollegen im mittleren Dienst zusätzlich übernommen werden. Damit sei man Forderungen der DSTG auf Entschärfung der Personalsituation seitens des Ministeriums und der OFD nachgekommen. Es sei dennoch nicht vorgesehen auch Abiturienten in die Laufbahn des mittleren Dienstes zuzulassen.

Die Zusage des Ministers, auch im Jahr 2010 Beförderungen – im Umfang wie in den

Letzten Jahren – vorzunehmen, wurde erfreut aufgenommen. Es sei der Lohn für hervorragende Arbeit, die man zu schätzen wisse und dementsprechend honorieren müsse. Die DSTG lobte das Vorhaben der Arbeitsverlagerung auf ländliche Finanzämter, unter gleichzeitiger personeller Ausstattung. Strukturprobleme in den einzelnen Regionen könne man so lösen. Mit den Pilotfinanzämtern Bernkastel/Wittlich und Bad Kreuznach ginge man in die Erprobungsphase. Die OFD beklagte einen Mangel im höheren Dienst für Sachgebietsleitertätigkeiten. Daher biete man den kommissarischen Einsatz von Kolleginnen und Kollegen des gehobenen Dienstes mit entsprechender SGL-Eignung an. Diese Möglichkeit werde sehr gut angenommen und biete den Interessenten die Möglichkeit, dass sie in diese Tätigkeit hineinschnuppern können. Zahlreiche Interessensbekundungen aus dem gehobenen Dienst seien bei der OFD eingegangen. Bezüglich der Einführung von EOSS referierte Herr Meyers von der ZDFin, in gewohnt souveräner Manier, über den aktuellen Stand der Vorbereitungen. Gut funktioniere die Einbindung der Finanzämter und der Personalvertretungen; eine konstruktive und kooperative Zusammenarbeit sei hierbei festzustellen. So seien die Fachhochschule und deren Dozenten bereits geschult worden. Am Verfahrenseinsatz habe sich nicht viel geändert. Allgemeine Verfahren sollten erhalten bleiben. Mit der Testphase soll im Januar begonnen werden; ab März finden die speziellen Schulungen statt. Der Verfahrensstart selbst soll zum 01.06.2010 beginnen. Finanzministerium und Oberfinanzdirektion Koblenz dankten für die Einladung zu diesem gemeinsamen Erfahrungsaustausch, der in guter und sehr offener Atmosphäre stattgefunden hat.